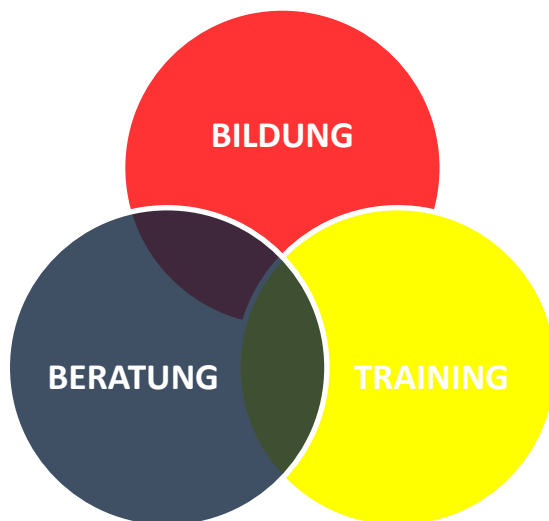


2019/2020

Seminare Workshops
Führungskräftetraining
Mitarbeiterentwicklung



LARS WENKEMANN

BILDUNG BERATUNG TRAINING

Alsterredder 36 22395 Hamburg

Tel.: 040 – 333 57 651

Funk: 0177 – 300 75 11

www.pflegefortbildung-beratung.de

18 Jahre Seminare, Beratung und Training
im Sozial- und Gesundheitswesen

Stand: Dezember 2018



18 Jahre Lars Wenkemann Pflegefortbildung & Beratung 18 aktuelle Seminar-TOP-Themen aus meinem Programm

Sehr geehrte Dienstleister im Sozial- und Gesundheitswesen,

im November 2017 ist mein kleines Seminar- und Beratungsunternehmen volljährig geworden. Seit 18 Jahren treibt mich der Gedanke um, immer komplexer scheinende Sachverhalte und Probleme des pflegerischen Alltags anschaulich zu vermitteln.

Je größer der theoretische und zunehmend auch wissenschaftliche Erfahrungsschatz der Pflege wird – desto größer scheint der Abstand mit der Praxis und ihren begrenzten Ressourcen. Dies führt zu Unzufriedenheit.

Sowohl in meinen Seminaren als auch in Beratungsprojekten geht es mir darum, möglichst viele sinnvolle theoretische Hintergründe nicht nur zu kommunizieren und quasi mit dem Holzhammer in die Praxis zu bekommen, sondern vielmehr gemeinsam mit meinen Teilnehmerinnen und Teilnehmern praxisnahe und praktikable Schlüsse für den Pflegealltag zu ziehen. Das führt zu Zufriedenheit und gleichzeitig zum Kompetenzzuwachs der handelnden Akteure.

Dabei hat sich herausgestellt, dass dieses Betätigungsfeld nicht kleiner wird.

In diesen Zusammenhang passen in der letzten Zeit:

- Immer neue Anforderungen durch neue oder überarbeitete Expertenstandards
- Die Bemühungen um eine entbürokratisierte Pflegedokumentation
- Der Umgang mit MDK und Kostenträgern
- Die knappen personellen Ressourcen der Pflege
- Die gestiegenen Anforderungen und Belastungen (neuer) Führungskräfte
-

Und die nächsten Herausforderungen stehen schon vor der Tür: Die MDK-Qualitätsprüfung wird derzeit umfangreich überarbeitet. Qualitätsindikatoren und -messung sind die Begriffe der Stunde und werden die Aufgaben des Qualitätsmanagements gewaltig beeinflussen!

Ich werde in meinen Bemühungen zum Theorie-Praxis-Ausgleich deshalb nicht müde. Denn gewinnen kann Pflege nur, wenn Erkenntnisse zur Praxis werden!

In diesem Sinne habe ich nachfolgend einige Themen aus meinem Programm herausgegriffen, die genau dies bewirken sollen.

Meinen Kunden und Teilnehmern der letzten 18 Jahre danke ich ganz herzlich für das Vertrauen.

Ich werde weitermachen – im Sinne des PDCA-Zyklus – vermutlich auch morgen schon besser als heute!

Es grüßt Sie herzlich

Lars Wenkemann



Themengebiet: Pflege & Qualität

TOP-Thema 1: Gefahrenanalyse & Risikomanagement

Eine wichtige Aufgabe von Pflege ist die Abwendung von Sekundärgefahren – vom Ernährungsmangel über den Sturz bis zum Dekubitus - für unsere Pflegebedürftigen. Gleichzeitig ist dieser Bereich ein wichtiger Prüfgegenstand im Rahmen der MDK-Qualitätsprüfung. Zeit also, sich in diesem Bereich strukturiert aufzustellen.

TOP-Thema 2: Qualitätsziele & Umgang mit unerwünschten Ereignissen

Sind Sie in Ihrer Pflegeorganisation auch schon nach den Qualitätszielen Ihrer Einrichtung insgesamt oder zu einzelnen Aspekten Ihres Handelns gefragt worden? Verstehen Sie, was in den Expertenstandards gemeint ist, wenn die Einrichtung Qualitätsziele benennen und überprüfen soll?

Haben Sie schon einmal über die „Fehlerkultur“ in Ihrem Unternehmen nachgedacht? Wie gehen Sie um mit unerwünschten Ereignissen?

TOP-Thema 3: Expertenstandardmanagement

Alle Expertenstandards sind nach einer wiederkehrenden Logik gestaltet. Lässt sich daraus nicht genauso eine Logik für die Umsetzung in den Betrieben ableiten, damit nicht jeder neue oder aktualisierte Standard zu einer großen Herausforderung für das Qualitätsmanagement wird?

TOP-Thema 4: Pflegedokumentation & Pflegevisite: Woran hapert es – und wie erzähle ich es meinen Mitarbeitern?

Warum bleibt das Thema Pflegedokumentation so ein rotes Tuch im Pflegealltag? Warum tun sich hochqualifizierte und facherfahrene Mitarbeiter so schwer, QM-Instrumente anzuwenden und damit ihre Qualität nachzuweisen?

An den beiden Themen Pflegedokumentation & Pflegevisite wollen wir diese Fragen ergründen. Zum Thema Dokumentation wird mittels 7-Thesen erläutert, was Ihre Mitarbeiter wirklich wissen müssen.



Themengebiet: Pflegedokumentation & Pflegeplanung

TOP-Thema 5: Grundlagenschulung Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation

Mit dem Strukturmodell und dem entsprechenden politischen Rahmen wurde das Fenster geöffnet für ein neues Nachdenken über die Art, wie Pflegeleistungen dokumentiert werden können. Zahlreiche Einrichtungen haben sich für die Einführung dieses Modells entschieden – andere zögern noch. In diesem Kurs wird das Strukturmodell inhaltlich vorgestellt. Aber auch Einrichtungen, die sich nicht unmittelbar für das Strukturmodell entscheiden wollen erhalten zahlreiche Tipps, wie mit ihrem gewählten Pflegemodell ebenfalls Entbürokratisierung möglich ist.

TOP-Thema 6: SIS & Risikomatrix – praktische Umsetzung

Der Zugang zum Strukturmodell über die SIS ist gänzlich anders, als wir Pflegenden es bislang gewohnt sind.

Gleichzeitig erfüllt die SIS eine Vielzahl von Aufgaben, die bislang unterschiedlichen Dokumentationsinstrumenten zugeordnet waren. Sie ist gleichzeitig Anamnese und Biographie – aber ebenso übernimmt sie Aufgaben, die in der klassischen Pflegeplanung früher dem Pflegeproblem zugeordnet waren.

Mit der Risikomatrix gibt es nun endlich ein Vorgehen, welches Risiken systematisch und nicht isoliert betrachtet und mit der SIS direkt verknüpft werden kann.

Gleichzeitig führen SIS und Risikomatrix in der praktischen Umsetzung zu den größten Unsicherheiten. Ihr Referent berichtet von zahlreichen Umsetzungserfahrungen in unterschiedlichen Bereichen der Pflege und gibt Ihnen Tipps, wie Sie von Anfang an gut mit diesen Instrumenten zurechtkommen.

TOP-Thema 7: Pflegedokumentation speziell für Pflegehelfer

Die Beteiligung der Pflegehelfer an einer prozessgestützten Pflegedokumentation ist im Arbeitsalltag unabdingbar. Dieser Kurs beschäftigt sich mit den Dokumentationsfeldern, an denen Pflegehelfer praktisch beteiligt sind und vermittelt Kenntnisse, die die Sicherheit und Eigenständigkeit der Mitarbeiter erhöhen.

Neben der Erläuterung des prozesshaften Pflegeverlaufes wird insbesondere der Pflegebericht ausführlichen Raum finden.

TOP-Thema 8: Fallbeispielworkshop Pflegeplanung nach AEDL

Dieser Kurs ist geeignet für Mitarbeiter, die mit den Methoden der klassischen Pflegedokumentation & -planung arbeiten. Schwerpunkt stellt anhand von Fallbeispielen die Formulierung von Pflegeproblemen, -zielen und -maßnahmen dar. Auch die Evaluierung wird zur Darstellung des Pflegeprozesses eine wichtige Rolle spielen. Die Mitarbeiter trainieren Formulierungslogiken, die für unterschiedliche Fallkonstellationen der Praxis Anwendung finden können.



TOP-Thema 9: Fallbeispielworkshop Pflegedokumentation nach Strukturmodell

Über die Instrumente des Strukturmodells ist viel gesagt worden. Aber wie kann die SIS und die Risikomatrix am Fall wirklich aussehen?

Welche Methoden der Maßnahmenplanung sind in den unterschiedlichen Bereichen der Pflege sinnvoll?

In diesem Kurs geht es für den fortgeschrittenen Strukturmodell-anwender um die Lösung von Alltagsproblemen mit der „neuen“ Pflegedokumentation.

Themengebiet: Führung & Management

TOP-Thema 10: Verstehe mal einer diese Mitarbeiter! - praktisches Teammanagement für (angehende) Führungskräfte

Warum funktionieren meine Führungsmethoden nicht in jedem Pflgeteam? Warum verhalten sich Mitarbeiter so wie sie es tun? Wie kann ich unterschiedliche Teams zum gleichen Erfolg bringen? Wie kommt es, dass Dinge, die schon einmal funktioniert haben plötzlich wieder diskutiert werden müssen?

Diese und viele weitere Fragen beschäftigen uns in dem Teammanagement-Kurs. Führungskräfte finden hier umfangreiche Reflexions- und Handlungsmöglichkeiten im Umgang mit unterschiedlichen Teams und Teamsituationen.

TOP-Thema 11: Kommunikation & Konfliktmanagement

Zur Kommunikation ist eigentlich alles gesagt? Trotzdem ist der Alltag überall dort, wo mehrere Menschen miteinander agieren, immer wieder konfliktbehaftet.

Gerade in der Pflege, die in besonderer Weise Teamarbeit ist, gibt es deshalb eine Menge Zündstoff für Konflikte: Vom Umgang miteinander, dem Verhalten einzelner Kollegen, dem Umgang mit dem leidigen Thema Einspringen und und und.

Wir beschäftigen uns mit typischen Konflikten in Pflgeteams, wie dafür gesorgt werden kann, dass Konflikte nicht eskalieren und wie man sich als Führungskraft oder Teammitglied in Konflikten deeskalierend einbringen kann.

TOP-Thema 12: Arbeitszeitgestaltung & Dienstplanmanagement

Nur wenige Themen spielen in jedem Pflgeteam eine Rolle. Dieses hier tut es in jedem Fall! Wie lässt sich unter knappen Ressourcen die Dienstplangestaltung organisieren? Wie schafft man Verlässlichkeit und minimiert konfliktträchtiges Einspringen? Wie geht man mit dem Thema Krankheitsausfall um?

Welche Arbeitszeitressourcen stehen uns eigentlich zur Verfügung? Wie ermittele ich Netto-Arbeitszeiten – und warum ist das wichtig?



TOP-Thema 13: Was Pflegekräfte über Betriebswirtschaft wissen sollten

Der ökonomisierte Pflegealltag wird allenthalben kritisiert. Betriebswirtschaftliches Denken wird im Alltag häufig als der Feind des mitfühlenden Pflegeverständnisses der meisten Mitarbeiter betrachtet.

Die Konsequenz ist leider, dass deshalb in ökonomischen Belangen einer Einrichtung die Kompetenz der pflegerischen Mitarbeiter (zu) selten befragt wird.

Häufig werden deshalb organisationelle und ökonomische Entscheidungen getroffen, die den Pflegealltag oftmals unnötig verschlechtern.

Gleichzeitig gehört die Berücksichtigung ökonomischer Belange für die Nachhaltigkeit des Erfolges der Pflegeorganisation untrennbar zum Alltag. Wie denkt man gleichzeitig pflegfachlich und auch ökonomisch – und verknüpft diese Dinge menschenwürdig?

Damit sich Pflegekräfte hier mehr einbringen können, wollen wir uns in dieser Veranstaltung um ökonomisch relevante Bereiche des pflegerischen Handels kümmern. An praktischen Alltagssituationen werden betriebswirtschaftliche Zusammenhänge anschaulich gemacht.

Themengebiet: Pflegepraxis & Pflegealltag

TOP-Thema 14: Sturzrisikomanagement: Umgang – Haftung – Konsequenzen für den Pflegealltag

Ein Sturz einer Bewohnerin in Begleitung eines pflegerischen Mitarbeiters ist immer ein Haftungsfall – so urteilte vor einiger Zeit ein Gericht.

Können wir pflegfachlich dieser Ansicht folgen? Welche Haftungsgefahren betreffen das Thema Sturz? Was bedeutet eigentlich Sturzrisikomanagement und wie sieht dies praktisch und dokumentarisch aus? Wann ist das Sturzrisiko unbeherrschbar und was tun wir dann?

In diesem Kurs beleuchten wir ein erfolgreiches Risikomanagement – selbstverständlich auch unter Berücksichtigung des Expertenstandards.

TOP-Thema 15: Rechtliche Aspekte der Behandlungspflege aus pflegfachlicher Sicht

„Als Pflegekraft steht man mit einem Bein am Bett und mit dem anderen im Gefängnis“. So begrüßte mich kürzlich eine Teilnehmerin zum Auftakt unserer Veranstaltung. Aber ist das wirklich richtig? Wir können ja die wenigen vorhandenen Pflegekräfte nicht auch noch alle hinter Gitter bringen.

Das Thema „Recht“ ist spätestens im Umgang mit der Behandlungspflege ein vieldiskutiertes unter den Pflegemitarbeitern – auch weil man hier eben nicht eigenverantwortlich entscheidet, sondern im Regelfall Anordnungen des Arztes umsetzt. Wie aber verhalte ich mich, wenn diese Anordnung sich nicht mit meinem Fachverständnis zusammenbringen lässt? Was tun, wenn nicht das Material verschrieben wird, was aus meiner Sicht notwendig ist?

Wir diskutieren Probleme & erarbeiten Lösungsideen für die Praxis!



TOP-Thema 16: Beratung als Aufgabe der Pflege

Pflege ist, wenn ich mit meiner Hände Arbeit etwas tue – oder?

Das Thema Beratung und die theoretischen Diskussionen darum sind uns deshalb häufig fremd. Trotzdem hat das Thema in den vergangenen Jahren – auch durch die Einführung von Expertenstandards – einen hohen Stellenwert erhalten.

Dabei ist Beratung nur eine logische Konsequenz, wenn wir pflegfachlich etwas wissen, das dem Pflegebedürftigen und seinen Angehörigen noch verborgen ist.

Wie geht Beratung deshalb in der Praxis und wie stellt man alle Beteiligten zufrieden – auch den MDK?

TOP-Thema 17: Krankheitslehre & Krankenbeobachtung – ein Kurs für Pflegehelfer

Seiteneinsteigern in der Pflege fehlen häufig anatomische und physiologische Zusammenhänge, um Beobachtungsinformationen verarbeiten und erfolgreich handeln zu können. Dieser Kurs bietet sich an, um systematische Hintergründe zu den typischen Erkrankungen des pflegebedürftigen Menschen zu verstehen und damit seine Krankenbeobachtung verbessern zu können. Hier wird so viel Theorie wie nötig vermittelt, um so viel Praxis wie möglich verstehen zu können – das Ganze anschaulich und auch gerne mit Humor!

TOP-Thema 18: Chronische Wunden: Unterscheiden – Beobachten – (Be)handeln

Als „alter chirurgischer Pfleger“ liegt mir dieses Thema besonders am Herzen. Hier geht es nicht um eine Show der tollsten Produkte, sondern um ein systemisches Verstehen der Problematiken chronischer Wunden und ihrer Heilungsphasen.

Dann ist man nicht nur in der Lage, eine Wunde zu beschreiben, sondern auch zu verstehen, welche konzeptionelle Versorgungsstrategie wohl geeignet sein könnte.

Alle Veranstaltungen sind als Tageskurse geplant und können individuell auf Ihre Wünsche zugeschnitten werden. Sprechen Sie mich bitte an.

Gerne stelle ich Ihnen bei Interesse ausführliche Seminaurausschreibungen zur Verfügung.

Viele weitere Seminarthemen finden Sie in nachstehender Seminarthemenliste oder auch auf meiner Internetseite:



SEMINARTHemenLISTE 2019

THEMENGEBIET: PFLEGEDOKUMENTATION

- Grundlagen der Pflegedokumentation & Pflegeplanung (Krohwinkel)
- Grundlagen der Pflegedokumentation mit dem Strukturmodell zur Entbürokratisierung
- Fallbeispielworkshop Strukturmodell: SIS, Risikomatrix und Maßnahmenplanung
- Fallbeispielworkshop konventionelle Pflegedokumentation: Pflegeplanung schreiben
- Pflege als prozesshafte Leistung darstellen (Analyse, Planung, Durchführung, Auswertung)
- Pflegedokumentation speziell für Pflegehelfer/innen
- Pflegeberichte erfolgreich schreiben

THEMENGEBIET: PFLEGEQUALITÄT

- Praktisches Qualitätsmanagement in Zeiten der Entbürokratisierung
- Risikomanagement & Gefahrenanalyse
- Beratung, Pflegevisite, Fallbesprechungen und ihr möglicher Beitrag zu tatsächlicher Qualität
- Fehlermanagement – Umgang mit unerwünschten Ereignissen
- Die Zukunft der MDK-Qualitätsprüfung – Konsequenzen für das betriebliche QM
- Grundlagen für eine erfolgreiche MDK-Qualitätsprüfung

THEMENGEBIET: EXPERTENSTANDARDS

- Expertenstandard Dekubitusprophylaxe
- Expertenstandards Schmerzmanagement – akut und chronisch
- Expertenstandard Ernährungsmanagement
- Expertenstandard Sturzprophylaxe
- Expertenstandard Harnkontinenzförderung
- Expertenstandard Förderung und Erhalt der Mobilität
- Expertenstandard chronische Wunden
- Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz
- Expertenstandardmanagement & QM: Wie sieht man die Umsetzung in der Praxis



THEMENGEBIET: PFLEGEPRAXIS

- Allgemeine Hygiene & Umgang mit Problemkeimen
- Praktisches Wundmanagement: Wundbeobachtung & Wunddokumentation
- Risikomanagement Ernährungs- und Flüssigkeitsmangel
- Sturzrisikomanagement: Umgang - Haftung - Konsequenzen für die Praxis
- Rechtliche Aspekte der Behandlungspflege – aus pflegfachlicher Sicht
- Krankenbeobachtung und Notfallsituationen des Pflegealltags – speziell für Pflegehelfer/innen
- Krankheitsbilder in der Altenpflege – eine orientierende Übersicht speziell für Pflegehelfer/innen
- Vitalzeichenkontrolle: Puls, Blutdruck und Atmung – ein Kurs für Pflegehelfer/innen

THEMENGEBIET: FÜHRUNG & MANAGEMENT

- Praktische Personalführung für (neue) Führungskräfte in der Pflege
- Teammanagement: Team bilden, führen und entwickeln
- Pflegevisite und Pflegedokumentation – woran hapert es und wie sage ich es meinen Mitarbeitern?
- Mitarbeiterführung – finden, binden und entwickeln
- Mythos Motivation: Was hilft wirklich?
- Arbeitszeitmanagement und Dienstplangestaltung
- Kommunikation & Konfliktmanagement
- Workshop für Praxisanleiter: “Der schwierige Schüler” – Ausbildung – Entwicklung - Rückmeldung
- Mitarbeitergespräche führen: Last oder Chance?
- Zeitmanagement für Führungskräfte: Kann man etwas tun?

THEMENGEBIET: SELBSTMANAGEMENTKOMPETENZ

- Glücklich trotz Stress: Prioritätengestützte Arbeitsorganisation
- Als Team erfolgreich sein: Was hindert uns an guter Zusammenarbeit?
- Kommunikation mit den Kollegen: Damit es nicht immer knirscht



HONORAR Seminare & Workshops

Die genauen Seminarpreise sind abhängig von der konkreten Aufgabenstellung und der damit verbundenen Vorbereitungszeit, von der Teilnehmerzahl und der Anzahl Ihrer Buchungen.

Rabattmöglichkeiten ergeben sich darüber hinaus in einzelnen Kalendermonaten und an bestimmten Wochentagen. Sprechen Sie mich gerne an.

Die Preisangaben beziehen sich auf Inhouseveranstaltungen für max. 20 Teilnehmer.

Bevor Sie sich endgültig entscheiden, erhalten Sie selbstverständlich ein exaktes Kostenangebot. Nachfolgende Angaben dienen deshalb nur zur Orientierung.


Seminare Workshops Tagungen	Bereich: Dokumentation Qualität Praxis	Bereich: Management Führung Kommunikation
½ Tagessatz (4 Seminareinheiten á 45 Min.)	€ 430,00	€ 520,00
¾ Tagessatz (6 Seminareinheiten á 45 Min.)	€ 585,00	€ 720,00
1 Tagessatz (8 Seminareinheiten á 45 Min.)	€ 740,00	€ 920,00
Abendseminar (3 Seminareinheiten von 19:30-22:00 Uhr)	€ 360,00	€ 420,00
Fahrtkosten	€ 0,39 je km	€ 0,39 je km
Übernachtung	Nach Vereinbarung	Nach Vereinbarung

Mehrtägige Veranstaltung auf Anfrage.

Alle Preise gelten für Seminare bis 20 Teilnehmer, inklusive Schulungsunterlagen und Teilnahmebescheinigungen. Für jeden weiteren Teilnehmer wird ein Aufschlag von + 15,00 € berechnet.

Bei Mehrfachbuchungen gewähre ich einen Rabatt von 10% auf die Seminarhonorare.



LARS WENKEMANN 	23.04.1972 Alsterredder 36 22395 Hamburg Tel. 040 – 333 57 651 Mail: wenkemann-pflegeseminare@freenet.de Internet: www.pflegefortbildung-beratung.de
Schulabschluss	Abitur
Ausbildung	Krankenpfleger
Studium & Qualifikationen	Betriebswirt Mentor für Pflegeberufe Kontaktstudium Sozial- & Gesundheitsmanagement Führungskräftecoaching (Institut für Weiterbildung Uni Hamburg) Ausgebildeter Multiplikator Strukturmodell zur Pflegedokumentation
Berufliche Tätigkeiten	Krankenpfleger Mentor für Pflegeberufe Fachdozent in der Fort- und Weiterbildung Organisations- und Qualitätsberatung in der Kranken- und Altenpflege Medizincontroller
Beruflicher Werdegang	1991-1993 Tätigkeit in der ambulanten & stationären Altenpflege Bis 2004 Tätigkeit als praktischer Ausbilder auf einer allgemeinchirurgischen Station eines Hamburger Krankenhauses Seit 2004 (Teilzeit) bis heute fortbestehend Medizincontrolling in einem Hamburger Krankenhaus
Dozenten- & Beratungstätigkeit	Seit 1999 bis heute fortbestehend Lars Wenkemann Pflegefortbildung & Beratung Nebentätigkeit in der Fort- & Weiterbildung, im Mentoring und Consulting von Pflegeorganisationen Dozententätigkeit u.a.: <ul style="list-style-type: none"> - in der Weiterbildung zur Leitenden Pflegefachkraft - in der Weiterbildung zum Wundexperten - in der Fort- & Weiterbildung an diversen Bildungszentren: <ul style="list-style-type: none"> DRK-Bildungszentrum Teterow AWO Landesverband Mecklenburg-Vorpommern bpa Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Schleswig-Holstein Bildungswerk der Wirtschaft Sachsen-Anhalt THB Grundschule, Hamburg Diakonisches Bildungszentrum Mecklenburg-Vorpommern Inhouseschulungen in Einrichtungen der ambulanten & stationären Kranken- und Altenpflege sowie in Einrichtungen der Behindertenhilfe Arbeitsschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ○ Führungskräfteentwicklung ○ Qualitätsmanagement ○ Pflegedokumentation & Pflegeplanung ○ Umsetzung Expertenstandards